

„Das habe ich jetzt geschafft“

Leiter von Freundeskreisen für Suchtkrankenhilfe erleben Abenteuer in Heroldstatt

HEROLDSTATT (sz) - Unter dem Motto „Abenteuer in unterschiedlichen Lebenssituationen“ motivierten die Vorstandsmitglieder Lothar Schilpp und Nicole Senghas zu aktiver Teilnahme beim Freundeskreisleitertag der rund 70 Mitglieder der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe aus ganz Württemberg in Heroldstatt. Welchen Herausforderungen hatten sich die Teilnehmer in ihrem Leben bereits stellen müssen und welche neuen Perspektiven haben sie dabei gewonnen? Welche Ängste, Sorgen und Probleme konnten überwunden werden? Was hat den Selbstwert gestärkt?

Prägende lebensgeschichtliche Erfahrungen wurden ausgetauscht zu den Bereichen Familie und Freizeit, Beruf und Urlaub sowie Freundschaft, Beziehung und Glaube. Fazit: „Das habe ich jetzt geschafft!“: Eine Hängebrücke zu überqueren oder den Schritt in die Selbstständigkeit, an einer Beziehung hart zu arbeiten oder auf Freunde in der



Nach offenen und tiefgründigen Gesprächen gönnen sich die Teilnehmenden kühles Eis.

FOTO: PR

Not zu vertrauen, neues Vertrauen zu Gott zu wagen oder zu spüren: „Das, was ich bisher erlebt habe, war ja nur Pillepalle.“ Die Erfahrung, etwas Schwieriges bewältigt zu haben, macht Hoffnung und gibt Zuversicht: „Meine jetzige Herausforderung werde ich auch schaffen. Und wenn ich dabei Unterstützung brau-

che, habe ich Freunde aus meiner Selbsthilfegruppe, auf die ich zugehen kann.“

Sehr bewegend und tiefgründig, erstaunlich offen und wunderbar ermutigend zeigte sich laut Mitteilung bei diesem Treffen eine Gemeinschaft gelöster, heiterer Menschen – dieses Mal mit auffallend jüngeren Teilneh-

mern – in der Berghalle Heroldstatt. „Gute Beziehungen sind von zentraler Bedeutung für unser Leben und für unsere Gesundheit“, brachte die langjährige Vorsitzende, Hildegard Arnold, das Wiedersehen auf den Punkt, welches mit den Lockerungen der Pandemie-Auflagen auf der Albhochfläche stattfinden konnte.

Zum Hintergrund

Die Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Landesverband Württemberg sind ein eingetragener Verein und bestehen aus 93 Freundeskreisen. Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiter engagieren sich in 157 Gesprächsgruppen für rund 2300 Teilnehmende. Ziel ist eine zufriedene und suchtmittelfreie Lebensgestaltung. Grundlage und Motivation der Arbeit ist die christliche Nächstenliebe. Im Verbund der Suchtkrankenhilfe übernehmen die Freundeskreise die wichtige Aufgabe der Nachsorge für suchtkranke Menschen sowie deren Angehörige und stabilisieren so Behandlungserfolge. Weitere Infos unter www.freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de oder unter Telefon 07333 / 3778.